

CONIFLOOR 420

2K-PUR Harz Verlaufsbeschichtung u. Einstreuschicht, emissionsarm, pigmentiert, lösemittelfrei, selbstverlaufend, zäh hart

Materialbeschreibung

CONIFLOOR 420 ist eine zweikomponentige, lösemittelfreie und **emissionsarme**, selbstverlaufende, pigmentierte, **zäh harte Bodenbeschichtung auf PUR-Flüssigharzbasis**.

Anwendungsbereiche

CONIFLOOR 420 wird als **statisch Risse überbrückende Verlaufsbeschichtung oder Einstreuschicht** auf zementären Untergründen (mit CONIFLOOR EP 110, EP 112 LE o. 116 LE grundiert und mit QS abgestreut) in Innenbereichen mit mittelschwerer bis schwerer mechanischer Belastung eingesetzt.

Die Anwendung auf bituminösen Untergründen (Gussasphaltestrich mit ausreichender Festigkeit und Härte) ist ebenfalls möglich.

Eigenschaften

Nach der Aushärtung zeichnet sich CONIFLOOR 420 durch seine mechanische Festigkeit aus. Dabei ist die Beschichtung aufgrund seiner zähhaften Eigenschaften noch leicht elastisch und kann Verformungen im

Untergrund (z.B. auch auftretende statische Risse) überbrücken.

CONIFLOOR 420 ist nach der Aushärtung wasser-, seewasser- und abwasserfest und beständig gegen Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren und Salzlösungen.

Die **Vergilbung in UV-belasteten** Bereichen beeinflusst die mechanischen und technischen Eigenschaften nicht. Durch die **farbige, lichtstabile Versiegelung mit CONIFLOOR 520 CW** kann die Vergilbung vermieden und die Kratzunempfindlichkeit verstärkt werden.

CONIFLOOR 420 wird in den Systemaufbauten

- **CONIFLOOR IPS**
- **CONIFLOOR IPS SR**

und anderen eingesetzt.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	Gewichtsteile			100:20
Dichte	Gemisch,	bei 23 °C	g/cm ³	1,49
Viskosität	Gemisch,	bei 23 °C	mPas	3500
Verarbeitungszeit		bei 20 °C	min.	25
Begehbarkeit / Überarbeitbarkeit		bei 20 °C	mind. h max. h	18 - 24 48
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	minimal		°C	10
	maximal		°C	30
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	maximal		%	75
Durchgehärtet:	mech. Beanspruchung	bei 20 °C	d	5
	begehbar	bei 20 °C	d	1
	chem. Beanspruchung	bei 20 °C	d	7
Shore D-Härte		nach 28 d		69
<i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i>				

Verarbeitungshinweise

Bitte beachten Sie auch die [Hinweise in unseren allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien](#).

Vor dem Mischen muss die A-Komponente maschinell aufgerührt werden, dann wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittel Spachtel sorgfältig auskratzen.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefässes müssen dabei erfasst werden.

Der [Mischvorgang](#) muss bis zum homogenen, schlieren freien Zustand ca. [2-3 Minuten](#) durchgeführt werden.

Anschliessend muss in einen zweiten, sauberen Behälter [umgetopft](#) werden und [erneut min. ca. 1 Minute gemischt](#) werden um Mischfehler zu vermeiden.

Die [Temperatur](#) der Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 15 und 25 °C liegen. Die relative [Luftfeuchtigkeit](#) darf nicht grösser als [75 %](#) sein.

Anschliessend wird das Material direkt verarbeitet oder kann [als dickschichtige Verlaufsbeschichtung mit mindestens 2 mm Schichtdicke zusätzlich](#) mit feuergetrocknetem [Quarzsand](#) der Körnung 0,1-0,3 mm bis zu 30 % (Temperatur abhängig) unter [ständigem](#) Rühren vorgefüllt werden.

Der Auftrag von CONIFLOOR 420 erfolgt mittels Zahntraufel oder Zahnrakel (Metall- oder Gummizahnung) auf den vorbereiteten Untergrund. Dabei ist die Zahnung auf den kalkulierten Verbrauch je 1 m² anzupassen.

CONIFLOOR 420 wird auf den zuvor vorbereiteten und grundierten Untergrund aufgebracht. [Bei Epoxidharzgrundierungen ist diese definiert \(nicht im Überschuss\) mit QS 0,3-0,8 mm abzusanden](#).

Nach der Applikation wird empfohlen die Beschichtung im Kreuzgang mittels [Stachelwalze](#) gründlich zu entlüften.

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIFLOOR 420 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begebarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIFLOOR 420 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Nach der Applikation muss das Material min. ca. 12 Stunden (min. 20 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zum Aufschäumen oder Bläschenbildung des Belages führen.

Verbrauch und Schichtdicke

Der Verbrauch für die Deckbeschichtung liegt bei einer [Schichtdicke von min. 1,5 mm bei 2,3 kg/m² \(ungefüllt\)](#).

Die [maximale Schichtdicke](#) sollte in einem Arbeitsgang 3,5 mm nicht überschreiten. Alternativ kann die Schichtdicke durch eine mehrlagige Ausführung erhöht werden.

[Ab einer Schichtdicke von 2 mm ist die Zugabe von feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm im Mischungsverhältnis von bis zu 1:0,3 Gewichtsteilen \(30 %\) \(Temperatur abhängig\) möglich. Der Bindemittelanteil beträgt dann ca. 2,6 kg/m².](#)

Bei Gussasphalt beträgt der Verbrauch als Grundierspachtelung in Abhängigkeit der Rautiefen ca. 0,8 – 1,2 kg/m².

Wird CONIFLOOR 420 als abschliessende Kopfversiegelung im System CONIFLOOR IPS SR eingesetzt, beträgt der Verbrauch ca. 0,7 bis ca. 1,0 kg/m² und ist abhängig von der Korngrösse des verwendeten Einstreusandes. Aufgrund der Vergilbung von CONIFLOOR 420 unter UV-Licht Einfluss wird als Kopfversiegelung die Verwendung von Epoxidharz oder von Polyurethan oder Polyaspartic Harzen empfohlen oder eine zusätzliche matte Versiegelung mit CONIFLOOR 520 CW. Siehe hierzu das Systemdatenblatt zu CONIFLOOR IPS SR.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder Butylacetat zu reinigen.

Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

Untergrundbeschaffenheit

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit abschliessendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.

Der zu beschichtende Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit im Mittel von mindestens 1,5 N/mm² (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Die **Restfeuchte** im Untergrund darf **4%** nicht übersteigen.

Die **Untergrundtemperatur** muss mindestens **3 °C** über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen **aufsteigende Feuchtigkeit** (drückendes Wasser) gesichert sein.

Hinweis zu **bituminösen** Untergründen:

Auf bituminösen Untergründen (Gussasphalt mit ausreichender Festigkeit im Innenbereich) wird CONIFLOOR 420 nach der Untergrundvorbehandlung direkt als Grundierspachtelung dünn aufgetragen.

Anschliessend wird mit der Verlaufsbeschichtung CONIFLOOR 420 überarbeitet.

Bei der Untergrundvorbehandlung durch staubfreies Kugelstrahlen ist darauf zu achten, dass mindestens 60 - 70 % des Zuschlagskorns im Gussasphalt freigestrahlt sind, um eine ausreichend gute Zwischenhaftung zu erreichen.

Im Einzelfall bedarf es einer genauen Bestandsaufnahme zur Estrichqualität. Dabei sind im Sanierungsfall Kontaminationen im Gussasphaltestrich auszuschliessen.

Die Haftzugsfestigkeit soll nach dem Strahlen im Mittel bei 1,5 N/mm² liegen.

Im Übrigen gelten die Abschnitte der Anforderungen an den Untergrund vor Beschichtungsauftrag in den einschlägigen Richtlinien.

Lieferform

Die Lieferung von CONIFLOOR 420 erfolgt in Gebinde Einheiten à 25 kg (Metall) A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

Farbton

Standardfarbtöne nach ca. RAL oder auf Anfrage

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass aromatische Polyurethanharze durch UV-Lichteinflüsse vergilben. Dies gilt auch für Innenanwendungen. Da wir generell eine zusätzliche, UV- und farbstabile, pigmentierte aliphatische Polyurethanharz-versiegelung auf diesen Produkten empfehlen wird **keine Farbtonangleichung** vorgenommen. Die Farbtongleichheit zu Farbstandards wie RAL oder NCS und anderen wird mit einer Farbtonabweichung von einem $\Delta E \leq 2$ (sonst $\Delta E \leq 1$) ausgeliefert.

Bitte beachten Sie auch unser ergänzenden Informationen zu Farbtönen und Oberflächen.

Bei Bedarf und besonders bei sehr hellen Farbtönen kann es erforderlich sein **zweimal** bei weissen Farbtönen bis zu dreimal zu versiegeln. ,

Bei Unklarheiten wenden Sie Sie sich an den technischen Service der CONICA AG.

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIFLOOR 420 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den Sicherheitsdatenblättern des Produktes zu entnehmen.

Kennzeichnung VOC-Gehalt:

CONIFLOOR 420 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

Der Grenzwert für Produkte im gebrauchsfertigen Zustand (Produkttyp nach Tabelle IIA j Typ Lb) beträgt: Stufe II (ab 2010) < 500 g/l VOC.

Dieses Produkt enthält im gebrauchsfertigen Zustand weniger als 500 g/l VOC.

Gefahrenhinweise

GIS-CODE: PU40

Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig



CE-Kennzeichnung:

Siehe Leistungserklärung

CONICA AG
Industriestrasse 26
8207 Schaffhausen
Schweiz

Tel.: + 41 52 644 3600
Fax: + 41 52 644 3699
info@conica.com
www.conica.com

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle Datenblätter von unserer Homepage herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.